

Bezirksverordnetenversammlung  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin**



Charlottenburg-Wilmersdorf  
von Berlin

Die Vorsteherin

## Einladung

zur

23. Öffentlichen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf  
von Berlin

<https://www.youtube.com/live/OzawBim3CVc?si=PEDBYyVp5HOK2gVU>

---

**Sitzungstermin: Donnerstag, 21.09.2023, 17:00 Uhr**

**Raum, Ort: BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

---

### Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung**
- 1.1 **Das Wort hat die Bezirksbürgermeisterin**
- 2 **Geschäftliche Mitteilungen / Dringlichkeiten / Konsensliste**
- 3 **Wahlen**
- 3.1 **Nachnominierung Bürgerdeputierte** 0576/6  
CDU-Fraktion
- 4 **Mündliche Anfragen**
- 5 **Spontane Anfragen**
- 6 **Vorlagen zur Beschlussfassung**
- 6.1 **Jahresplanung 2024** 0601/6  
Bezirksverordnetenvorsteherin
- 7 **Beschlussvorschläge / Beschlussempfehlungen / Anträge**
- 7.1 **Beschlussempfehlungen**
- 7.2 **Vermüllung verhindern - Umwelt schützen** 0187/6  
Fraktion DIE LINKE
- 7.3 **Bezirkshaushaltsrechnung 2021** 0197/6
- 7.4 **Endlich Kurzzeitpflege im Bezirk für pflegebedürftige Menschen** 0250/6  
CDU-Fraktion

7.5	<b>Zugang zu Buchungsmöglichkeiten im Alter</b> CDU-Fraktion	0256/6
7.6	<b>Erhalt der Bäume auf dem Kurfürstendamm, während der Sanierungsarbeiten an der Tunneldecke der U1</b> CDU-Fraktion	0285/6
7.7	<b>Bootsanhänger auf der Heerstraße beseitigen</b> CDU-Fraktion	0288/6
7.8	<b>Baumbestand schützen, Ausbau des U-Bahnnetzes voranbringen</b> FDP-Fraktion	0290/6
7.9	<b>Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr im Volkspark Wilmersdorf vermeiden</b> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0325/6
7.10	<b>Brandenburgische Straße – Auf die Plätze, fertig los!</b> CDU-Fraktion	0344/6
7.11	<b>Mehr Flächen für Be- und Entladen in der Westfälische Straße und Joachim-Friedrich-Straße</b> SPD-Fraktion	0346/6
7.12	<b>Durchgangsverkehr durch die Düsseldorfer Straße im Bereich zwischen Hohenzollerndamm und Uhlandstraße unterbinden</b> CDU-Fraktion	0347/6
7.13	<b>Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung von Fahrradbügeln</b> SPD-Fraktion	0350/6
7.14	<b>Monitoring zur Schaffung von Spielplatzflächen einführen</b> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0361/6
8	<b>Anträge</b>	
8.1	<b>Baustellenkoordinierung - Störungen für Verkehr, Radfahrer und Fußgänger minimieren</b> CDU-Fraktion	0581/6
8.2	<b>Regenwasser von Dachflächen der öffentlichen Gebäude sammeln</b> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0582/6
8.3	<b>Aufstellung zur Erinnerung an die verfolgten Bezirksverordneten der Jahre 1933-1945</b> SPD-Fraktion	0583/6
8.4	<b>Ein Verkehrskonzept für den Machandelweg</b> CDU/Grüne	0584/6
8.5	<b>Neue Standorte für Terminals des Bürgeramtes</b> CDU-Fraktion	0585/6
8.6	<b>Gedenktafel im Rathaus Charlottenburg</b> SPD-Fraktion	0586/6
8.7	<b>Parkraumbewirtschaftung: Ausnahmeregelung für Kleingärtner!</b> CDU/Grüne	0587/6

8.8	<b>Ein Ampelblitzer für den oberen Ku'Damm</b> SPD-Fraktion	0588/6
8.9	<b>Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes: Gastronomie entlasten!</b> Fraktion DIE LINKE	0589/6
8.10	<b>Meldepflicht für Schulen bei Vandalismus und Sachbeschädigungen</b> FDP-Fraktion	0590/6
8.11	<b>Die Zahlungsmöglichkeiten bitte ausweiten</b> SPD-Fraktion	0591/6
8.12	<b>Keine Kooperation mit dem Berliner Register</b> AfD-Fraktion	0592/6
8.13	<b>Fahrradbügel für den Divan e. V.</b> SPD-Fraktion	0593/6
8.14	<b>Neutrale Beflaggung an Gebäuden des Bezirksamtes</b> AfD-Fraktion	0594/6
8.15	<b>Wir brauchen mehr mobile Drogenkonsumräume</b> SPD-Fraktion	0595/6
8.16	<b>Asbest in der Schlagenbader Straße - Mieter:innen schützen</b> Fraktion DIE LINKE	0596/6
8.17	<b>Leihrollerverbot nach Pariser Vorbild</b> AfD-Fraktion	0597/6
8.18	<b>Obdachlose schützen - medizinische Versorgung durch die Ambulanz am Zoo aufrechterhalten</b> Fraktion DIE LINKE	0598/6
8.19	<b>Adler-Bestände in der Angerburger Allee in kommunale Hand überführen</b> Fraktion DIE LINKE	0599/6
8.20	<b>Nach antisemitischem Brandanschlag: Bücherbox in Grundewald wieder aufbauen!</b> Fraktion DIE LINKE	0600/6
9	<b>Vertagte Große Anfragen</b>	
9.1	<b>Schulwegsicherheit umsetzen</b> SPD-Fraktion	0558/6
10	<b>Große Anfragen</b>	
10.1	<b>Canabiskonsum - Jugendliche schützen!</b> CDU-Fraktion	0577/6
10.2	<b>Nachwuchskräfte 2023</b> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0578/6
10.3	<b>Krisensituationen</b> SPD-Fraktion	0579/6
10.4	<b>Menschen ohne Obdach - nicht allein lassen!</b> SPD-Fraktion	0580/6

Judith Stückler  
Bezirksverordnetenvorsteherin



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Wahlen  
CDU-Fraktion

## Wahlen

**DS-Nr: 0576/6**

Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
21.09.2023	BVV	BVV-023/6

## Nachnominierung Bürgerdeputierte

Die Fraktion der CDU schlägt für die Nachfolge von Herrn Torben Arndt,

**Frau Svitlana Kyrpychenko**

als 1. stellvertretende Bürgerdeputierte für den Umweltausschuss vor.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Vorlage zur Beschlussfassung  
Bezirksverordnetenvorsteherin

**Vorlage zur Beschlussfassung**

**DS-Nr: o6o1/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Jahresplanung 2024**

Die BVV möge beschließen:

Siehe Anlage.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0187/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
23.06.2022	BVV	BVV-010/6 überwiesen	
17.01.2023	Um	Um-013/6 vertagt	
31.01.2023	Um	Um-014/6 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	10 J : 5 N : 0 E
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

**Vermüllung verhindern - Umwelt schützen**

Der Ausschuss für Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, mittels eines Kunstprojekts (beispielsweise kreativ gestaltete Schilder oder ähnliches) auf die Müllproblematik in Grünflächen hinzuweisen, bzw. die Auswirkungen von Müll auf die Umwelt künstlerisch zu erläutern. Dies sollte in Zusammenarbeit mit beispielsweise der Jugendkunstschule oder der UdK sowie Umweltverbänden und sich mit der Müllproblematik auseinandersetzenden NGOs durchgeführt werden. Vorerst soll das Kunstprojekt insbesondere bei stark genutzten Grünflächen zur Anwendung kommen und bei spürbaren Erfolgen auf weitere Grünflächen im Bezirk ausgedehnt werden.

Der BVV ist bis zum 30.06.2023 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, stark genutzte Grünflächen, wie beispielsweise die ausgewiesene Grillfläche am Goslarer Ufer (zwischen altem Gaswerk und dem Verbindungskanal), der Savignyplatz oder auch der Lietzenseepark, mit einer dem Bedarf angepassten Anzahl an größeren Abfallbehältern auszustatten. Zudem ist eine regelmäßige Entleerung besonders nach Wochenenden und Feiertagen sicherzustellen.

Zugleich wird das Bezirksamt beauftragt, mittels eines Kunstprojekts (beispielsweise kreativ gestaltete Schilder oder ähnliches) auf die Müllproblematik hinzuweisen, bzw. die Auswirkungen von Müll auf die Umwelt künstlerisch zu erläutern. Dies sollte in Zusammenarbeit mit bei-

spielsweise der Jugendkunstschule oder der UdK sowie Umweltverbänden und sich mit der Müllproblematik auseinandersetzenden NGOs durchgeführt werden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2022 zu berichten.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Vorlage zur Beschlussfassung  
Bezirksbürgermeisterin

**Beschlussempfehlung**

DS-Nr: 0197/6

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.09.2022	BVV	BVV-012/6 überwiesen
06.12.2022	RPA	RPA-008/6
29.08.2023	RPA	RPA-010/6 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
21.09.2023	BVV	

**Bezirkshaushaltsrechnung 2021**

Der Ausschuss für Rechnungsprüfung empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die vom Bezirksamt vorgelegte Bezirkshaushaltsrechnung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf für  
das Haushaltsjahr 2021 wird genehmigt.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/ Schmidt-Statzkowski

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0250/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.09.2022	BVV	BVV-012/6	überwiesen
27.10.2022	Soz	Soz-009/6	vertagt
24.11.2022	Soz	Soz-010/6	vertagt
26.01.2023	Soz	Soz-011/6	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

8 J : o N : 9 E

**Endlich Kurzzeitpflege im Bezirk für pflegebedürftige Menschen**

Der Ausschuss für Soziales,  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich in Zusammenarbeit mit den im Bezirk ansässigen Pflegeanbietern dafür einzusetzen, dass Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2022 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/ Sell

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung**

DS-Nr: 0256/6

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
29.09.2022	BVV	BVV-012/6	überwiesen
27.10.2022	Soz	Soz-009/6	vertagt
24.11.2022	Soz	Soz-010/6	vertagt
26.01.2023	Soz	Soz-011/6	im Ausschuss abgelehnt
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

8 J : 9 N ; 0 E

**Zugang zu Buchungsmöglichkeiten im Alter**

Der Ausschuss für Soziales  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie ältere Bürgerinnen und Bürger auch ohne eigenen Onlinezugang Zugang zu Buchungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Kulturveranstaltungen oder Sportangebote, eröffnet bekommen können.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0285/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.10.2022	BVV	BVV-013/6	überwiesen
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

10 J : 7 N : 0 E
------------------

**Erhalt der Bäume auf dem Kurfürstendamm, während der Sanierungsarbeiten an der Tunneldecke der U1**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache ist durch Verwaltungshandeln erledigt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der BVG mit allem möglichen Nachdruck dafür einzusetzen, dass während der Sanierungsarbeiten am U-Bahntunnel der U-Bahnlinie 1, im Bereich des Mittelstreifens, zwischen Joachimsthaler Straße und Uhlandstraße, keine Bäume gefällt werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0288/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.10.2022	BVV	BVV-013/6	überwiesen
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

16 J : 1 N : 0 E

**Bootsanhänger auf der Heerstraße beseitigen**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf der Heerstraße (Nebenfahrbahn), Fahrtrichtung stadteinwärts, zwischen Am Rupenhorn und Am Postfenn (Scholzplatz) ein „eingeschränktes Halteverbot“ (Zeichen 286) mit Zusatzschild „Personenkraftwagen frei“ (Zeichen 1024-10) einzurichten und dessen Einhaltung durch regelmäßige Kontrollen nachzuhalten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Recke-Friedrich/Heyne/Bergmann/Beckers

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0290/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.10.2022	BVV	BVV-013/6	überwiesen
07.12.2022	OrdV	OrdV-016/6	vertagt
04.01.2023	OrdV	OrdV-017/6	vertagt
26.01.2023	OrdV	OrdV-018/6	im Ausschuss abgelehnt
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

6 J : 11 N : 0 E

**Baumbestand schützen,****Ausbau des U-Bahnnetzes voranbringen**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Senat von Berlin auf die BVG einzuwirken, im Zuge der angekündigten Sanierung der Tunnelbauwerke unter dem Kurfürstendamm eine Bauweise zu wählen, die den Baumbestand am Kurfürstendamm schützt und den Verlust von Baumbestand auf das absolute Minimum reduziert. Weiterhin soll der Ausbau des U-Bahnnetzes bis mindestens zum Adenauerplatz, besser noch bis zum S-Bahnhof Halensee, angegangen werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/Balkow/Zimmer

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0325/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.11.2022	BVV	BVV-014/6 überwiesen	
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6 ohne Änderungen im Ausschuss be-	15 J : 1 N : 1 E
		schlossen	
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

**Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr im Volkspark Wilmersdorf vermeiden****Beitritt: CDU-Fraktion**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz dafür einzusetzen, dass die Radvorrangroute entlang des Volkspark Wilmersdorf auf den Straßenzug Paretzer Straße, Hildegardstraße und Durlacher Straße verlegt wird. Die Route durch den Volkspark Wilmersdorf soll stattdessen als Teil des Ergänzungsnetzes innerhalb des Radverkehrsnetzes eingestuft werden.

Falls dies nicht möglich ist, soll sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass die Radvorrangroute durch den Volkspark nicht über den Volksparksteg verläuft, sondern über eine ebenerdige und ampelgesicherte Querung über die Bundesallee. Die Rad- und Fußverkehrsampel soll sowohl dem Rad- als auch dem Fußverkehr eine Querung der Bundesallee in einer Grünphase ermöglichen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/Sell

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0344/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.12.2022	BVV	BVV-015/6	überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	
			einstimmig

**Brandenburgische Straße – Auf die Plätze, fertig los!**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, sowie bei der Verkehrslenkung Berlin für eine Verlängerung der Grünphase der Ampel für die Fußgängerinnen und Fußgänger an der Berliner Straße, Brandenburgische Straße und Blissestraße einzusetzen.

Der BVV ist bis zum **31.03.2023** zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, sowie bei der Verkehrslenkung Berlin für eine Verlängerung der Grünphase der Ampel für die Fußgängerinnen und Fußgänger an der Berliner Straße / Ecke Brandenburgische Straße einzusetzen.

Der BVV ist bis zum 31.01.2023 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0346/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.12.2022	BVV	BVV-015/6	überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	
			einstimmig

**Mehr Flächen für Be- und Entladen in der Westfälische Straße und Joachim-Friedrich-Straße**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, mehr Flächen für den Einzelhandel für das Be- und Entladen zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswahl der Flächen sind die Geschäfte vor Ort mit einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 über das Lieferkonzept für die Westfälische Straße zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, mehr Flächen für den Einzelhandel für das Be- und Entladen zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswahl der Flächen sind die Geschäfte vor Ort mit einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/Fenske

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung**

DS-Nr: 0347/6

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.12.2022	BVV	BVV-015/6	überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

16 J : 0 N : 1 E

**Durchgangsverkehr durch die Düsseldorfer Straße im Bereich zwischen Hohenzollerndamm und Uhlandstraße unterbinden**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie der verursachte Durchgangsverkehr durch die Düsseldorfer Straße vom Hohenzollerndamm in Richtung Uhlandstraße unterbunden werden kann, beispielsweise durch Einrichtung einer Einbahnstraße von der Uhlandstraße in Richtung Hohenzollerndamm.

Der BVV ist bis zum 30.04.2023 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0350/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.12.2022	BVV	BVV-015/6	überwiesen
01.02.2023	OrdV	OrdV-019/6	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	

11 J : 0 N : 6 E

**Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung von Fahrradbügel**

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, ein Angebot für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, um aufgestellte sowie geplante Fahrradbügel darzustellen sowie ihnen die Möglichkeit zu geben, neue Standorte zu melden, um das vorhandene Fahrradabstellkonzept zu komplettieren.

Der BVV ist bis zum 31.07.2023 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, einen Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger zu initiieren, bei dem die Befragten dem Bezirksamt Orte nennen, an denen mehr Fahrradbügel notwendig sind, um das vorhandene Fahrradabstellkonzept zu komplettieren.

Der BVV ist bis zum 31.07.2023 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/Chen/Balkow

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Beschlussempfehlung****DS-Nr: 0361/6**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
15.12.2022	BVV	BVV-015/6	überwiesen
11.01.2023	Stadt	Stad-019/6	
25.01.2023	Stadt	Stad-020/6	vertagt
08.02.2023	Stadt	Stad-021/6	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.09.2023	BVV	BVV-022/6	
			einstimmig

**Monitoring zur Schaffung von Spielplatzflächen einführen**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung  
empfiehlt der BVV,  
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt ein Monitoring zur Schaffung und laufenden Instandhalten von Spielplatzflächen einzuführen, die im Rahmen von städtebaulichen Verträgen oder nach der Berliner Bauordnung zu schaffen sind und sich bei den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, dass den Bezirken im Zuge der Novellierung der BauO Bln für die Abnahmen und dauerhaften Kontrollen entsprechende Personal- und Sachmittel zur Verfügung gestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.23 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird beauftragt ein Monitoring zur Schaffung von Spielplatzflächen einzuführen, die im Rahmen von städtebaulichen Verträgen oder nach der Berliner Bauordnung zu schaffen sind und sich bei den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, dass den Bezirken im Zuge der Novellierung der BauO Bln für die Abnahmen und dauerhaften Kontrollen entsprechende Personal- und Sachmittel zur Verfügung gestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.23 zu berichten.



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Hertel/Goerlitz

**Antrag****DS-Nr: 0581/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Baustellenkoordinierung - Störungen für Verkehr, Radfahrer und Fußgänger minimieren**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zusammen mit den zuständigen Stellen auf Senatsebene dafür Sorge zu tragen, dass eine optimierte Baustellenkoordinierung im öffentlichen Straßenland erfolgt und das seit 2014 geltende Aufgrabeverbot eingehalten wird. Hierzu soll der Bezirk als Straßenbaulastträger den Baustellenatlas der Firma infreSt - Infrastruktur eStrasse verpflichtend für eigene Baumaßnahmen verwenden, dort alle geplanten Baumaßnahmen eintragen und eine zeitliche sowie räumliche Koordinierung vorzunehmen.

Des Weiteren soll sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass die Antragstellung für die Sondernutzung des öffentlichen Straßenlandes für Baumaßnahmen zum Zwecke der öffentlichen Versorgung fortan ausschließlich digital möglich sein möge.

Das Bezirksamt soll zudem eine Baustellenkoordinierungsrunde, welche mindestens jährlich mit allen relevanten im öffentlichen Straßenland agierenden Tiefbauunternehmen bzw. deren Auftraggebern sowie Vertretern des Senats tagt, installieren, um Konfliktpotentiale zwischen den Baumaßnahmen im und in unterschiedlichen Bezirken zu identifizieren und zu vermeiden.

Der BVV ist bis 31.12.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Im öffentlichen Straßenland führen zahlreiche Versorgungsunternehmen Baumaßnahmen durch, welche oftmals weder zeitlich noch räumlich koordiniert stattfinden. Aus diesem Grund kommt es zu einer unnötigen Reduzierung der Leistungsfähigkeit der Verkehrswege. Zudem wird das Aufgrabeverbot ge-

mäßig Ausführungsvorschrift (AV) zu §12 Berliner Straßengesetz häufig nicht beachtet. Diese besagt, dass während der nachfolgenden Zeiträume keine Erlaubnisse für Sondernutzungen, die mit Aufgrabungen verbunden sind, erteilt werden dürfen: 5 Jahre für neu hergestellte Fahrbahnen und Seitenstreifen und 3 Jahre für neu hergestellte Geh- und baulich angelegte Radwege.

Mit dem Baustellenatlas verfügt die Firma infreSt - Infrastruktur eStrasse bereits über eine technische Lösung, um geplante und laufende Tiefbauprojekte in einem Portal zu sammeln und ermöglicht so, eine zeitliche und räumliche Abstimmung der Baumaßnahmen. Zahlreiche Akteure nutzen dieses Portal bereits. Jedoch nutzen, trotz kostenlosen Zuganges, nicht alle Straßen- und Grünflächenämter als Straßenbaulastträger dieses Portal.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/Nebel

**Antrag**

**DS-Nr: 0582/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Regenwasser von Dachflächen der öffentlichen Gebäude sammeln**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, ob das Regenwasser von geeigneten Dachflächen der bezirkseigenen Liegenschaften in Regentonnen gesammelt werden kann.

Diese Regentonnen sollten so platziert werden, dass sie zum Bewässern von (Straßen-) Bäumen und Pflanzen stets gut erreichbar sind – auch für eine interessierte Nachbarschaft.

Dabei ist darauf zu achten, dass kein Regenwasser von Dachflächen gesammelt wird, die aus Materialien bestehen, die Schadstoffe an das ablaufende Regenwasser abgeben.

Der BVV ist bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.

**Begründung:**

Folgen des Klimawandels sind (a) die Zunahme von Starkregenereignissen, (b) die zunehmende Zahl aufeinanderfolgender Trockentage und (c) teilweise extrem heiße Sommertage. Deshalb leiden seit einigen Jahren die Bäume in unserem Bezirk vermehrt an Trockenstress, der zu dauerhaften Schäden oder gar zum Absterben der Bäume führen kann. Diese Bäume können ihre positiven Funktionen, (a) Schatten zu spenden, (b) die Luft zu filtern und (c) Kohlendioxid zu binden, nicht mehr erfüllen. Gemeinsam mit Dach- und Fassadenbegrünung spielen Bäume außerdem eine wichtige Rolle dabei, den „Urbanen Hitzeinsellekt“ zu reduzieren.

Was wir brauchen sind mehr Bäume sowie mehr Dach- und Fassadenbegrünung. Und infolgedessen wird viel Wasser für eine regelmäßige Bewässerung benötigt.

Das Sammeln von Regenwasser kann zur Bewässerung von Bäumen und Pflanzen verwendet werden, kostet (fast) nichts und enthält keinen Kalk (gut für die Pflanzen!).

Öffentliche Gebäude sollten auch bei der Bekämpfung von Klimafolgeschäden als Vorbild dienen. Dringend benötigtes Regenwasser von Dachflächen auf Gebäuden zu sammeln ist dafür ein sinnvoller Beitrag.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Hansen/Dr. Tesch

## Antrag

DS-Nr: 0583/6

Beratungsfolge:

*Datum*                      *Gremium*

BVV

## **Aufstellung zur Erinnerung an die verfolgten Bezirksverordneten der Jahre 1933-1945**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, im Rathaus Charlottenburg, die bereits erarbeitete Ausstellung des VIZ, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

### Begründung:

Die wertvolle Arbeit des VIZ sollte nicht nur im Archiv bleiben, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion / Fraktion Grüne  
Hertel/Pönack/Kempf/Weise/Zimmer

**Antrag**

DS-Nr: 0584/6

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Ein Verkehrskonzept für den Machandelweg**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit der BVG ein tragfähiges Verkehrskonzept für den Machandelweg zu entwickeln. Dabei sind folgende Punkte umzusetzen:

- 1.Reduzierung der Geschwindigkeitsüberschreitungen durch geeignete Maßnahmen
- 2.Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftungszone im Machandelweg
3. Einrichtung einer ausreichenden Anzahl von Fahrradabstellanlagen
4. Schaffung kostenfreier Parkplätze für die Mitarbeiter des BVG-Ausbildungszentrums im Bereich des landeseigenen Parkplatzes Rominter Allee / Rositter Park (P01)

Der BVV ist bis zum 30.11.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Die Situation im Machandelweg während der Bauzeit des BVG-Ausbildungszentrums ist durch Konflikte zwischen dem Zubringerverkehr und der Anwohnerschaft geprägt. Für die Zeit nach den Baumaßnahmen braucht es ein Verkehrskonzept, dass der neuen Situation mit 550 Mitarbeitern und Auszubildenden der BVG, die täglich das Ausbildungszentrum erreichen wollen, gerecht wird und auch Rücksicht auf die Anwohner nimmt.



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Hertel/Wothe

## Antrag

**DS-Nr: 0585/6**

**Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

### **Neue Standorte für Terminals des Bürgeramtes**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, an welchen Standorten außerhalb des Bürgeramtes eine Aufstellung von Dienstleistungsterminals des Bürgeramtes ermöglicht werden kann.

Der BVV ist zum 31.03.2024 zu berichten.

**Begründung:**

Dieser Ansatz würde eine kostengünstige Möglichkeit darstellen, um das Angebot des Bürgeramtes in der Breite auszuweiten

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Hansen/Dr. Tesch

## Antrag

**DS-Nr: 0586/6**

### Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

## Gedenktafel im Rathaus Charlottenburg

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, im Rathaus Charlottenburg eine Gedenktafel für die vom NS Regime verfolgten Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlungen von Charlottenburg und Wilmersdorf, in den Jahren 1933-1945, anzubringen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

### Begründung:

Es ist an der Zeit, dass auch an die verfolgten Bezirksverordneten der damaligen Zeit erinnert wird. Die entsprechenden Daten wurden bereits vom VIZ recherchiert.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU/Grüne/  
Hertel/Zucker/Kempf/Weise/Zimmer

**Antrag****DS-Nr: 0587/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.07.2023	BVV

**Parkraumbewirtschaftung: Ausnahmeregelung für Kleingärtner!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich beim Senat einzusetzen, für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner eine Ausnahmeregelung in bestehenden und künftigen Parkzonen zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 31.1.2024 zu berichten.

**Begründung:**

In Charlottenburg-Wilmersdorf existieren zahlreiche Kleingartenanlagen, die bereits jetzt von der Parkraumbewirtschaftung betroffen sind, bspw. Durlach und Am Stadtpark 1 in der Parkzone 121. Zahlreiche weitere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner werden davon betroffen sein, wenn die Parkraumbewirtschaftung im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bis zum Jahr 2027 auf das gesamte Gebiet innerhalb des S-Bahnringes ausgedehnt wird.

Die Kosten für ein normales Parkticket stellt für die Besitzer (Pächter) eine enorme finanzielle Belastung dar, da sie sich häufig und vor allem meist über einen längeren Zeitraum in ihrem Kleingarten aufhalten. Etwa ein Drittel der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ist 60 und älter. Gerade in dieser Altersgruppe ist die Anreise mit dem ÖPNV – in Verbindung mit dem Transport von Gartengeräten, Pflanzen, Geerntetem u.v.m. – nicht mehr möglich.

Die Parkraumbewirtschaftung macht somit einen Kleingarten zu einer teuren, womöglich unwirtschaftlichen Angelegenheit und stellt damit auch die Bedeutung der Kleingärten insgesamt infrage.

Denn „als Teil des Grünflächensystems erfüllen Kleingärten im Städtebau wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktionen. Daher ist die Förderung des Kleingartenwesens eine wichtige städtebauliche, gesundheits- und sozialpolitische Aufgabe des Landes Berlin“ (Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz).



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr.Buß/Hansen

## Antrag

**DS-Nr: 0588/6**

### Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

### Ein Ampelblitzer für den oberen Ku'Damm

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass am oberen Kurfürstendamm, auf Höhe der Schwarzbacher Strasse, ein Ampelblitzer installiert wird. Weiterhin wird eine langfristige Lärmmessung angeregt, wie aktuell am unteren Kurfürstendamm erfolgt ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronde-Brunner/Juckel

**Antrag**

DS-Nr: 0589/6

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes: Gastronomie entlasten!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, Gastronomiebetrieben dauerhaft und ohne saisonale Beschränkungen die Nutzung von Parkplätzen auf der Fahrbahn zur Erweiterung ihrer bestehenden oder zur Einrichtung neuer Schankvorgärten zu ermöglichen. Zur Abgrenzung dieser Schankvorgärten von der Fahrbahn sind neben Baken auch Hochbeete und ähnliches zuzulassen.

Darüber hinaus möge das Bezirksamt prüfen, inwiefern der Gehwegunterstreifen von Gastronomiebetrieben genutzt und ob insbesondere die Gebührenerhebung für die Genehmigung vollständig ausgesetzt werden kann – testweise für einen Zeitraum von einem Jahr.

Das Bezirksamt informiert u. a. auf seiner Internetseite sowie bei Betriebskontrollen über die zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für Gastronomiebetriebe.

Der BVV ist bis zum 30. November 2023 zu berichten.

Begründung:

Bereits zu Hochzeiten der Coronapandemie wurden die Regelungen für die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes für Gastronomiebetriebe gelockert. Das Aussetzen der Gebührenerhebung hat dazu beigetragen, dass viele Lokale überleben konnten. Im Zuge der rasanten Inflation kämpfen nun erneut vie-

le Restaurants, Kneipen oder Bars um ihre Existenz, da aufgrund der erheblichen Teuerungen vielerorts die Kundschaft wegbleibt.

Mit einem erneuten Verzicht auf die Erhebung von Gebühren beim Herausstellen von Tischen und Stühlen, einer Fortsetzung der Sondernutzung sowie die mögliche Nutzung von Parkplätzen auf der Fahrbahn, würde das Bezirksamt einen aktiven Beitrag leisten, um die lebendige und vielfältige Gastronomie im Bezirk weiter zu stärken und kleinere Betriebe vor einer erneuten Pleitewelle zu bewahren.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Dr. Recke-Friedrich/Heyne

**Antrag**

**DS-Nr: 0590/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Meldepflicht für Schulen bei Vandalismus und Sachbeschädigungen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert die Schulen zu verpflichten, jedwede Form von Vandalismus und Sachbeschädigung am Schulgebäude und der Ausstattung dem Schulträger zu melden.

**Begründung:**

Dem Bezirksamt werden als Schulträger aktuell lediglich die Fälle von Vandalismus und Sachbeschädigungen gemeldet, welche die Schulleitung im Rahmen einer Ermessensentscheidung als meldepflichtig ansieht. Auf dieser Grundlage ist jedoch keine valide Datenbasis zu Vandalismus- und Sachbeschädigungsvorfällen an Schulen im Bezirk zu erstellen, welche für die Entwicklung gezielter Gegenmaßnahmen erforderlich ist.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

**Antrag**

**DS-Nr: 0591/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

## Die Zahlungsmöglichkeiten bitte ausweiten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, inwiefern auch weitere alternative Zahlungsmethoden für die Bezahlung einer Verwaltungshandlung, die bisher noch nicht online erfolgen kann, möglich sind. Dabei sind insbesondere Kreditkarten und auch Paypal in die Prüfung einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

### Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger sollten die Möglichkeiten haben so problemlos wie möglich zu zahlen.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
AfD-Fraktion  
Kohler/Kadow

**Antrag****DS-Nr: 0592/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Keine Kooperation mit dem Berliner Register**

Die BVV möge beschließen:

Wir fordern das Bezirksamt auf, sicherzustellen, dass es zu keiner Zusammenarbeit mit dem sogenannten Berliner Register kommt. Zu diesem Zweck soll zukünftig jegliche personelle oder finanzielle Unterstützung für das Berliner Register ausgeschlossen werden. Das Bezirksamt soll weiterhin prüfen, ob bei der Förderung von Projekten und sonstigen Dritten ausgeschlossen werden kann, dass diese das Berliner Register (bspw. als Anlaufstelle) unterstützen. Darüber hinaus fordern wir das Bezirksamt auf, sicherzustellen, dass keine Liegenschaften des Bezirks als Anlaufstelle genutzt werden. Schlussendlich wird das Bezirksamt dazu aufgerufen, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass die finanzielle Förderung des Berliner Registers zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingestellt wird.

Der BVV ist bis zum 30.11.2023 zu berichten.

**Begründung:**

Das Berliner Register ist ein undemokratisches und denunziatorisches Machwerk zur Unterdrückung unliebsamer Meinungen. Die Betreiber sind einzig und allein Gehilfen einer linken Machtsicherung. Selbst der CDU-Bundestagsabgeordneten Christoph de Vries hat dies erkannt: „Wir brauchen keine Petz-Portale wie das Berliner Register, bei denen von der Meinungsfreiheit gedeckte, aber politisch missliebige Äußerungen angeprangert und diffamiert werden können.“ Wir bitten um Zustimmung aller demokratischen Fraktionen. Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Buß

## Antrag

**DS-Nr: 0593/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

### Fahrradbügel für den Divan e. V.

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, Fahrradbügel auch vor den Räumlichkeiten des Divan e.V. -interkulturelles Stadtteilzentrum- zu montieren, damit genügend Fahrradabstellplätze insbesondere für die dort stattfindenden Kulturveranstaltungen vorhanden sind. Der Verein sollte in der Suche des Standorts eingebunden werden.

#### Begründung:

Insbesondere bei größeren Veranstaltungen werden die Räder der Besucherinnen und Besucher sehr chaotisch abgestellt.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
AfD-Fraktion  
Kohler/Dr. Seyfert

**Antrag**

DS-Nr: 0594/6

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Neutrale Beflaggung an Gebäuden des Bezirksamtes**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass vor, an und in sämtlichen Gebäuden, die entweder zum Bezirksamt gehören oder ihm direkt oder indirekt unterstehen, ausschließlich und dauerhaft eine Beflaggung in 1.) der Bundesflagge, 2.) der Landesflagge und 3.) der Bezirksflagge erfolgt. Eine Beflaggung mit Regenbogen-, Transgender- oder ausländischen Flaggen unterbleibt.

Einzige Ausnahme bildet eine mögliche Beflaggung in ausländischen Flaggen bei Besuchen ausländischer Kooperationspartner (z.B. Städtepartnerschaften).

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

**Begründung:**

In den letzten Jahren konnte der Bürger den Eindruck gewinnen, dass der Staat zunehmend seine Neutralität aufgibt und sich stattdessen mit diversen Opfergruppen und den dazugehörigen politischen Strömungen gemein macht, die im Fall des Erfinders der sogenannten Transprideflagge sogar Aktivisten mit pädophilen Neigungen umfasst.

Dies untergräbt das Vertrauen in die Demokratie und stellt somit eine ernst zu nehmende Gefahr dar. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist das Bezirksamt angehalten, sich im Wesentlichen auf die hoheitliche Beflaggung zu beschränken. Bitte stimmen Sie dem Antrag zu.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

**Antrag**

**DS-Nr: 0595/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

## Wir brauchen mehr mobile Drogenkonsumräume

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt soll sich im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen beim Senat dafür einsetzen, dass im Landeshaushalt 2024/25 die Finanzierung für die Anschaffung zusätzlicher mobile Drogenkonsumräume gesichert wird. Angesichts der sich aktuell zuspitzenden Lage, soll sich das Bezirksamt darüber hinaus dafür einsetzen, dass alle Mittel und Möglichkeiten im noch laufenden Haushalt dazu verausgabt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2023 zu berichten.

### Begründung:

Der Konsum von Drogen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Weitere Drogen-Hotspots sind in der Stadt entstanden. Inzwischen können viele Standorte nicht mehr ausreichend bedient werden. So wird das Drogenkonsummobil vom Stuttgarter Platz regelmäßig auch an andere Standorte abgezogen. Die mobilen Drogenkonsumräume sichern, dass keine Drogen in den Parks, auf den Spielplätzen oder den Wohnhäusern konsumiert werden. Es ist daher absolut notwendig, dass weitere mobile Drogenkonsumräume angeschafft werden. Der Bezirk soll sich hierfür beim Senat einsetzen.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronde-Brunner/Juckel

**Antrag**

DS-Nr: 0596/6

Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
21.09.2023	BVV

**Asbest in der Schlagenbader Straße - Mieter:innen schützen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt zu prüfen, ob die degewo im Fall der bereits seit zehn Jahren bekannten Asbestbelastung der Wohnungen in der Schlagenbader Straße ihren Pflichten in Bezug auf Asbest nicht nachgekommen ist. **Die zuständige Bauaufsichtsbehörde soll daher prüfen, welche Form des Asbests und der Asbestverwendung gemäß der Asbest-Richtlinie konkret vorliegt, inwieweit die Mieter:innen durch den vorhandenen Asbest belastet sind und ob die Wohnungen, wie von der degewo behauptet, tatsächlich sicher bewohnbar sind oder bauordnungsrechtlicher Handlungsbedarf besteht, also in welcher Dringlichkeit eine Sanierung notwendig ist.**

Die Bewohner:innen und der Mieter:innenrat sind hinreichend und fortlaufend über die Erkenntnisse und Anordnungen des Bezirksamts und über die Kommunikationsergebnisse mit der degewo zu informieren. Die zuständigen Fachausschüsse sind über die Umsetzung des BVV-Beschlusses in regelmäßigen Abständen zu informieren, bis feststeht, welche Gefahren für die Mieter:innen bestehen und welcher Handlungsbedarf sich seitens der degewo daraus ergibt.

Der BVV ist bis zum 30. November 2023 zu berichten.

Begründung:

Bereits seit zehn Jahren ist bekannt, dass die Wohnungen in der Schlagenbader Straße (Balkone und Terrassen) mit Asbest belastet sind. In einem aktuellen Schreiben der degewo gesteht diese ein, dass vermutlich auch in den meisten Wohnungen in den Innen- und Außenwänden sowie in den Deckenbereichen asbesthaltige Materialien verbaut wurden, die Belastung der 1.200 Mieter:innen der „Schlange“ also

noch viel größer ist. Das Schreiben und die Ankündigung, nicht zu bohren oder zu tapezieren haben verständlicherweise zu vielen Sorgen und Unsicherheiten bei den Mieter:innen geführt.

Das Bezirksamt muss nun prüfen, ob die Belastung tatsächlich nicht lebensbedrohlich für die Mieter:innen ist, wie die degewo behauptet, oder ob diese ihrer Verpflichtung aus der Berliner Bauordnung nicht nachgekommen ist, das Gebäude über die gesamte Lebensdauer so instand zu halten, dass "insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen nicht gefährdet werden"<sup>1</sup>.



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
AfD-Fraktion  
Kohler/Dr. Seyfert

**Antrag****DS-Nr: 0597/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Leihrollerverbot nach Pariser Vorbild**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich beim Senat für ein berlinweites Verbot elektrischer Leihroller einzusetzen, wie dies in Paris nach einem Volksentscheid kürzlich umgesetzt wurde.

Begründung:

Die zunächst als klimafreundlich angepriesene Alternative zum Auto hat sich auch in Berlin als allgegenwärtiges Ärgernis entpuppt. Geliehene E-Roller versperren Geh- und Fahrradwege, verursachen nicht selten Unfälle, verschandeln das Straßenbild und landen sogar als Sperrmüll in Kanälen und in der Spree.

So verwundert es kaum, dass auch die große Mehrheit der Berliner (laut RBB-Umfrage 84 Prozent) ein Verbot der Roller unterstützt. Dies sollte der Senat zeitnah (ohne das langwierige Prozedere eines Volksentscheides) umsetzen. Bitte stimmen Sie dem Antrag zu.

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/04/voting-e-scooter-berlin-verbot-befragung-paris.html>

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronde-Brunner/Juckel

**Antrag****DS-Nr: 0598/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Obdachlose schützen - medizinische Versorgung durch die Ambulanz am Zoo aufrechterhalten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass die Finanzierung der medizinischen Versorgung von Obdachlosen und Menschen ohne Krankenversicherung in der Caritas-Ambulanz am Bahnhof Zoo in voller Höhe aufrechterhalten bleibt sowie ggf. eine Aufstockung der Mittel bei möglichem Mehrbedarf zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2023 zu berichten.

**Begründung:**

Der aktuelle Haushaltsentwurf des von CDU und SPD geführten Senats sieht Kürzungen im Bereich der medizinischen Versorgung von Wohnungslosen und Menschen ohne Krankenversicherung vor. Betroffen wäre auch die Caritas-Ambulanz am Bahnhof Zoo. Die Caritas warnt bereits vor den dadurch entstehenden Einschränkungen bei der medizinischen Versorgung. Um die dramatischen Folgen von ausbleibender Gesundheitsversorgung der Betroffenen zu verhindern, muss sich das Bezirksamt beim Senat für eine Fortsetzung der Finanzierung in gleichbleibender Höhe einsetzen. Diese Prioritätensetzung des Senats ist falsch und eindeutig zurückzuweisen. Beim Schutz wohnungsloser Menschen darf nicht gespart werden!

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronde-Brunner/Juckel

**Antrag**

DS-Nr: 0599/6

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Adler-Bestände in der Angerburger Allee in kommunale Hand überführen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die Wohnungen der Adler Group in der Angerburger Allee in kommunale Hand überführt werden. Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden, dass die Bestände vergesellschaftet oder unter Verkehrswert angekauft werden. So soll verhindert werden, dass die Wohnungen von großen Immobilienfirmen aufgekauft und die ansässigen Mieter:innen zusätzlichem finanziellen Druck ausgesetzt werden.

Der BVV ist bis zum 31.10.2023 zu berichten.

Begründung:

Um die Insolvenz abzuwenden, hat die Adler Group einen Restrukturierungsplan vorgestellt. Dieser sieht unter anderem vor, dass bis Ende 2024 ein Teil der Immobilienprojekte und der Wohnungsbestände des Unternehmens verkauft sowie rund 75% der Arbeitsplätze abgebaut werden sollen. Die Adler Group hat zudem angekündigt, berlinweit die Mieten um 15 Prozent und damit maximal anzuheben. In Charlottenburg-Wilmersdorf sind allein in der Angerburger Allee Mieter:innen von 800 Wohnungen bereits jetzt von Mieterhöhungen betroffen.

Die Berliner Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag ein milliardenschweres Ankaufsprogramm verabredet, um rund 100.000 Wohnungen in öffentliche Hand zu überführen. Es gilt zu verhindern, dass börsennotierte Immobilienunternehmen mit Steuergeldern entschuldet und die teils maroden Beständen aus öffentlichen Kassen saniert werden. Ein Ankauf unter Verkehrswert ließe Mittel übrig, um die Bestände zu sanieren und Mieter:innen langfristig zu entlasten.



**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Gronde-Brunner/Juckel/Zetsche

**Antrag**

**DS-Nr: o600/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

**Nach antisemitischem Brandanschlag: Bücherbox in Grundewald wieder aufbauen!**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Initiator:innen der zerstörten Büchertauschbox am S-Bahnhof Grundewald bei der Wiedererrichtung zu unterstützen. Sollten nach der Spendenaktion der Ehrenamtlichen noch Mittel für den Neuaufbau der durch einen antisemitischen Brandanschlag am 13. August 2023 zerstörten Bücherbox fehlen, soll das Bezirksamt bei der Akquirierung/Antragsstellung der notwendigen Mittel aus relevanten Programmen, wie Demokratie Leben o. ä., unterstützen.

Die Wiedereröffnung der Bücherbox soll durch das Bezirksamt aktiv beworben werden und dieses vor Ort prominent vertreten sein.

Der BVV ist bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.

Begründung:  
erfolgt mündlich

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
SPD-Fraktion  
Sempf /Dr. Buß

TOP-Nr.:

**Große Anfrage**

**DS-Nr: 0558/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.06.2023	BVV	BVV-021/6 vertagt
07.09.2023	BVV	BVV-022/6

**Schulwegsicherheit umsetzen**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Maßnahmen hat das Bezirksamt in 2022 mit welchen Kosten und an welchem Standort für die Schulwegsicherheit durchgeführt und abgeschlossen (Kiss- und- Go- Zonen, Gehwegvorziehungen, Querungshilfen, Aufpflasterungen und Schwellen)?
2. Welche finanziellen Mittel sind in 2023 für welche Maßnahmen (Aufstellung wie bei Frage 1) im Jahr 2023 fest eingeplant und wann werden diese Maßnahmen an welchem Standort umgesetzt und hat die Haushaltssperre Auswirkungen auf die Maßnahmen?
3. Warum sind bisher noch keine temporären Straßenschließungen, wie in der Drucksache 1006/5 gefordert, umgesetzt worden und mit welchen Kosten wäre die Umsetzung verbunden?

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
CDU-Fraktion  
Hertel/Schmidt-Statzkowski

**Große Anfrage****DS-Nr: 0577/6****Beratungsfolge:**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
21.09.2023	BVV	BVV-023/6

**Canabiskonsum - Jugendliche schützen!**

1. Trifft es zu, dass die Zahl der minderjährigen Cannabiskonsumenten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den letzten fünf Jahren gestiegen ist? Falls ja, wie erklärt sich das Bezirksamt diese Entwicklung und wie hoch ist die dem Bezirksamt bekannte Zahl der minderjährigen Cannabiskonsumenten?
2. Welche Maßnahmen werden zur Prävention von Cannabiskonsum unter Jugendlichen ergriffen und welche Konzepte liegen bereits hierfür vor?
3. Wie gedenkt das Bezirksamt dem Cannabiskonsum auf den Schulhöfen, öffentlichen Anlagen und Spielplätzen entgegenzuwirken?

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/Wiemann

## Große Anfrage

**DS-Nr: 0578/6**

### Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

## Nachwuchskräfte 2023

1. Welche Marketingaktivitäten wurden und werden in diesem Jahr zur Akquise von Nachwuchskräften entfaltet?
2. Was kostete die Marketingkampagne „Creative Work“ und lassen sich schon erste Ergebnisse messen?
3. Wie haben sich Bewerbungs- und Einstellungszahlen der Nachwuchskräfte im Jahr 2023 entwickelt?

## Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin 6. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
SPD-Fraktion  
Sempff/Buß

### Große Anfrage

**DS-Nr: 0579/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

### Krisensituationen

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Vorsorgemaßnahmen hat der Bezirk in Krisensituationen, beispielsweise auf Grund von Naturereignissen (Sturm, Hochwasser) oder technischen Ausfällen (flächendeckender Stromausfall) getroffen, um den Schutz der Bürgerinnen und Bürger, Tiere oder auch Kulturgütern zu gewährleisten?
2. Welche Notfall-Treffpunkte hat der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf neben den Katastrophenschutz-Leuchttürmen (Rathaus Charlottenburg, DG Hohenzollern Damm) im Bezirk ausgewiesen?
3. Welche Arten von Hilfen bekommen die Menschen an diesen Treffpunkten und wie wird sichergestellt, dass die Kommunikation bzw. Information mit den Nachbarinnen und Nachbarn funktionieren kann?

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Große Anfrage  
SPD-Fraktion  
Sempff/Biewener

## Große Anfrage

**DS-Nr: 0580/6**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
21.09.2023	BVV

### **Menschen ohne Obdach - nicht allein lassen!**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Unterbringungsplätze stellt der Bezirk für Menschen ohne Obdach nach §§67ff. SGB, ASOG, Kältehilfe ab November 2023, Housing First, 24/7 etc. zur Verfügung?
2. Wie geht der Bezirk mit den Zunahmen von psychischen und psychiatrischen Auffälligkeiten von Menschen ohne Obdach im Bezirk um?
3. Was tut das Bezirksamt, wenn sich Anwohnende über obdachlose Menschen (und deren Schlafplätze) beschweren?